

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben und Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. v. Frankfurt-M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle des I. E. V., Frankfurt (O. J.), Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaltz, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calness, Guben.

Inhalt: 1886 - 1936. — G. Warnecke, Lieber Cosemia striata L. (Mit 10 Abbildungen) — A. Grenninger, Chrysoph. dispa? v. rutilus Hw. Ein Beitrag zu dessen Vorkommen in der Oberleitischen Tiefebene. — J. Michel, Eine merkwürdige Eiablage von Papilio machaon L. — Ph. Amiot, Der neue Saturnia-Hybrid S. pavonia ♂ × atlantica ♀ = hybr. kleini Amiot. (Mit 10 Abbildungen.) — Kleine Mitteilungen. — Anfrage. — Bücherbesprechung.

1886 — 1936

Mit dem heutigen Heft beginnen wir den 50. Jahrgang unserer Vereinszeitschrift. 50 Jahre aufopfernde, uneigennützige Tätigkeit im Dienste der Vereinszeitschrift. Manchen der Mitarbeiter und Helfer deckt schon der kühle Rasen, aber viele sind noch am Werk. Ihnen allen, die zum Gelingen des Werkes sich einsetzen, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Eine glückliche Entwicklung hat unsere „Entomologische Zeitschrift“ zu dem gemacht, was sie bereits ist: die verbreitetste und nachweislich meist gelesene Zeitschrift mit unübertrefflichem Anzeigenteil. Aber nicht nur die Zeitschrift selbst wurde stets weiterentwickelt, auch die anderen Einrichtungen des Vereins wurden immer mehr ausgebaut. Unsere Bibliothek marschiert und umfaßt heute über 10 000 Nummern. Mit sämtlichen großen Bibliotheken stehen wir im Schriftenaustausch, eine nicht zu unterschätzende Hilfe für Beschaffung jeglicher entomologischer Literatur. Zur Förderung der Insektenkunde wurden die verschiedensten Auskunftstellen eingerichtet. Der Verlag wurde ausgebaut.

Ganz besonders erfreulich ist die Tatsache, daß wir die Vereinigung mit der „Internationalen Entomologischen Zeitschrift“ zu stande bringen konnten. Daß wir damit den rechten Weg einschlugen, beweist uns die steigende Mitgliederzahl, war doch im letzten Vierteljahr in über 60%iger Zugang zu verzeichnen. Auch die Mitarbeiterzahl hat sich wesentlich erhöht.

2. April 1936

Wir werden den Jubiläumsjahrgang besonders umfangreich gestalten und mit einer Reihe von bunten Tafeln und Abbildungen im Text interessant, vielseitig und reich bebildern. Unser Grundsatz wird weiter der sein: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“.

Zu dem bislang Erreichten haben alle unsere Mitglieder, Leser und Freunde durch Treue und Anhänglichkeit beigetragen. Wir danken allen nochmals an dieser Stelle herzlichst. Wir bitten, uns weiter die Treue zu bewahren und uns zu unterstützen beim Ausbau der Zeitschrift zum Nutzen der Entomologie und zur Freude jedes Einzelnen.

Der Vorstand des
Internationalen Entomologischen Vereins E. V.
I. A.: Dr. med. Gg. Pfaff.

Jedem neuen Mitglied senden wir auf Wunsch sobald der erste Halbjahresbeitrag eingegangen ist, die zu Schenkzwecken geschaffene 48seitige „Festschrift zum 50jährigen Bestehen des I. E. V.“ frei zu, welche reichbebilderte Artikel enthält und durch die darin enthaltene Chronik Aufschluß über den Verein und sein reges Vereinsleben bringt.

Geben Sie uns neue Adressen auf, die wir alle zur Werbung einen Monat gratis mit unserer reichhaltigen Zeitschrift beliefern, ohne daß dem Empfänger dadurch Verpflichtungen entstehen.

Ueber *Coscinia striata* L.

(Mit 10 Abbildungen.)

I.

Coscinia striata L., der Streifenbär, zeichnet sich durch das Auftreten charakteristischer geschwärzter Formen aus, wie sie bei andren Arctiiden nur ganz selten vorkommen. Diese Schwärzung tritt hauptsächlich auf den Hinterflügeln auf; in sehr viel selteneren Fällen erstreckt sie sich auch auf die Vorderflügel. Sieben Namen sind schon für solche verdunkelten Formen vergeben! *Intermedia* Spul. bezeichnet den Anfang der Verschwärzung auf den Hinterflügeln; dunkle Schatten breiten sich von der Wurzel her über das Gelb der Hinterflügel aus (s. Fig. 9). *Melanoptera* Brahm (schon 1791 vom Mombacher Wald bei Mainz beschrieben, = *striata* Borkhausen nec Linné) hat völlig schwarze Hinterflügel; in der Regel sind die Fransen noch gelb (Fig. 3). Unterformen: *pfeifferi* Stauder (Vorderflügel einfarbig weiß, Hinterflügel = *intermedia* Spuler), und *commerelli* Stauder (Vorderflügel einfarbig weiß, Hinterflügel = *melanoptera* Brahm).

Funerea Eversmann*) hat alle Flügel (bis auf die gelben Fransen) völlig schwarz. Der Hinterleib ist schwarz mit gelben Ringen; Eversmann hebt dies in seiner Diagnose ausdrücklich hervor: *abdomine ochraceo-cingu-*

*) *funerea* ist von Südost-Sibirien beschrieben. Wenn sie zu der wohl als eigene Art anzusehenden *bipunctata* Staudinger gehören sollte (zu vgl. meine Arbeit in der Iris, Dresden, 1924, S. 154 ff.), so kann der Name jedenfalls als nomen collectivum für *striata* erhalten bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaff Georg

Artikel/Article: [1886 - 1936 1-2](#)